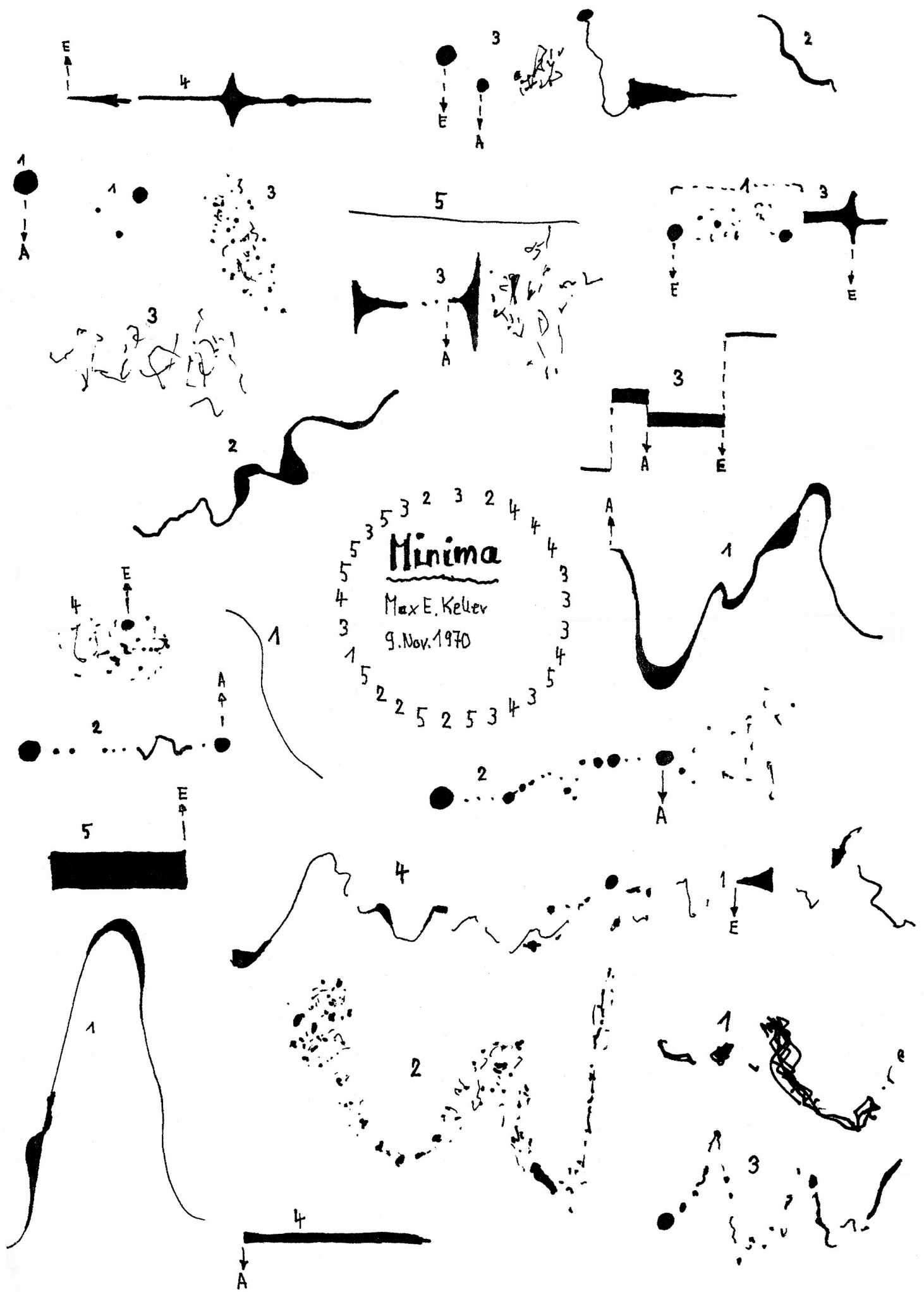




MINIMA

Kommentar:

Minima ist für 3-7 Spieler von beliebigen Instrumenten geschrieben. Jeder Spieler spielt die einzelnen Elemente in frei gewählter Reihenfolge, wobei keine unmittelbare Wiederholung stattfinden darf. Jeder Spieler hat zudem eine zu bestimmende Zahl von improvisierten Elementen zur Verfügung.

Die Dauer der Elemente, d.h. deren Tempo, wird durch die Zahlen 1-5 = möglichst kurz - möglichst lang bestimmt.

Nach jedem Element kommt eine Pause. Die Dauern der Pausen ist durch die Zahlen 1-5 = möglichst kurz - möglichst lang bestimmt, wobei aber, im Gegensatz zur Dauerbestimmung der einzelnen Elemente, "möglichst lang" im Bezug auf das gesamthaft Erklingende zu verstehen ist: bei Pause 5 soll der Spieler so lange warten, bis das Stück fast zusammenfällt.

Die Reihenfolge der Pausen ist durch den Zahlenkreis in der Blattmitte festgelegt: jeder Spieler beginnt irgendwo auf diesem Pausenkreis und geht dann rechts oder links herum weiter.

Die Gesamtdauer des Stückes wird zum vorneherein festgelegt, soll aber mindestens 8 min. betragen. Allenfalls kann man das Stück am Ende auch im Publikumsgemurmel versinken lassen.

Das klangliche Ergebnis soll eine sehr dünne, durchsichtige Musik sein.

Zeichenerklärung:

 muss mit dem Anfang eines Elements eines andern Spielers zusammenfallen.
dito, aber mit Ende

Diese Vorschriften gelten nur, sofern sich diese Uebereinstimmungen einigermaßen zwangslos realisieren lassen.

9.Nov.1970

Max Engen-Keller